




Roms Herrschaft in den Provinzen

(Arbeitsblatt)

„Du aber, Römer, denke daran, die Völker mit Deinem Befehl zu beherrschen. Dies sollen Deine Künste sein: ordnend zum Frieden zwingen, die Unterworfenen zu schonen und die Stolzen zu unterwerfen.“ (Vergil, Aeneis 6, 850 – 853)

Die Mittel, mit denen Rom seinen Herrschaftsanspruch durchsetzte, waren vielfältig. Ziehen Sie die beistehenden Abbildungen heran, um die Instrumente der Herrschaft zu beschreiben.

Abbildung	Leitfragen	Antwort
	<p>Erläutern Sie, welche Handlung der Künstler mit dieser Bronzestatue vor dem Rathaus zum Ausdruck bringt.</p>	
	<p>Bringen Sie in Erfahrung, welches Gebäude in römischer Zeit an der Stelle des mittelalterlichen Turmes stand.</p>	
	<p>Nennen Sie die Art des Heiligtums und erörtern Sie, was den Stifter bei der Weihung dieser Säule bewegt haben mag.</p>	

© Volker Kronemayer

Rom übte demnach seine Herrschaft mit der Macht aus (Legions- und Auxiliar.....), die ihre Anwesenheit auf Dauer anlegte: Sie errichteten befestigte Im Falle von Lopodunum / Ladenburg zunächst ein aus Holzpalisaden und Erdaufschüttungen, das von einem Stein abgelöst wurde.

Die zweite Säule der Herrschaft war der Die beinahe unbegrenzte Ausweitung des römischen Herrschaftsgebietes hatte den Glauben gefestigt, dass Rom von den Göttern auserwählt sei, über die Völker zu herrschen. Augustus gelang es, diesen religiösen Auftrag an das zu knüpfen. Es gelang ihm weiter, die des Kaisers zur Pflicht des Militärs und der Einrichtungen der Zivilverwaltung zu machen.